

September

Wunderbare Lautmalereien

HT 20.09.22

SoloKonzert Der Gitarrist und Multiinstrumentalist Vicente Patiz bringt Klänge aus aller Welt nach Vellberg.

Vellberg. Beim Musizieren ist Vicente Patiz' ganzer Körper im Einsatz: Mit den Fingern, aber ganz unkonventionell auch mit der Nagelfeile oder den Handbällen bearbeitet er seine australische Stahlsaiten- oder seine andalusische Flamencogitarre, mit den Füßen eine Loop-Station auf dem Boden für den typisch orchestralen Klang seiner Konzerte. Sein Mund entlockt schließlich dem Digeridoo und einer selbst gebauten slowakischen Flöte Melodien.

So gelingt es dem Gitarristen aus dem Erzgebirge, der mit bürgerlichem Namen Jörg Patiz heißt, beim Hohenloher Kultursommer im Rittersaal von Schloss Vellberg die Klangwelt des Amazonasdschungels entstehen zu lassen: Sirrende Insekten, zischende Tiere, wisperndes Blättergrün, exotische Vogelstimmen – nach und nach erwacht praktisch ein ganzer Urwald zum Leben.



Vicente Patiz, der erst mit 18 Jahren die Musik für sich entdeckte, betreibt Lautmalerei in Vollendung: Seine mal energiegeladenen, mal verträumten Kompositionen erzählen Geschichten aus seinem Leben und schöpfen dabei aus Klängen voller Virtuosität, Leidenschaft und Lebensfreude. Während „First Snow“ mit zart-silbrigem Saitengestöber Patiz' Euphorie über seine Langlaufpartie im verschneiten Erzgebirge nachempfunden, bedient er sich in „Alles Gute kommt von oben“ rockigen Klängen und wilden Rhythmen. „Ich war auf derselben Strecke im Sommer mit dem Mountainbike unterwegs und habe das größte Unwetter miterlebt, das das Erzgebirge je heimgesucht hat“, erklärt der mehrfach ausgezeichnete Gitarrist schmunzelnd.



Vicente Patiz unterhält sein Publikum im Rittersaal auch mit bisweilen fast kabarettistischen Einlagen. Foto: Nina Piorr

Reise nach Süd-Chemnitz Überhaupt sind es insbesondere auch die bisweilen fast ins Kabarettistische reichenden erzählerischen Hinführungen zu seinen Stücken, die Patiz' Konzert so kurzweilig und unterhaltsam machen: Für musikalische Inspirationsfindung reist er mit seinem besten Kumpel Max aus Chemnitz etwa gerne mal in den Süden. „Also nach Süd-Chemnitz“, grinst Patiz und das Publikum lacht. Tatsächlich haben es die beiden Musiker dann doch bis in eine andalusische Flamencobar geschafft. Ihre leidenschaftliche „Inkognito-Ekstase“ vertont Patiz unplugged in „Fiesta“ mit geheimnisvollen, verführerisch-wilden Klängen. Wenn er dann noch auf seiner eigens für ihn geschaffenen 42-saitigen Harfengitarre eine musikalische Reise nach Tibet unternimmt, ist der Zauber des Abends praktisch perfekt: Der fremdartige, volle Klang changiert zwischen Zartheit und rhythmusgebender Basslinie. Patiz' sachte Glissandi über die 18 frei schwingenden Zithersaiten können im Wind flatternde tibetische Gebetsfahnen vor dem inneren Auge erstehen lassen. Sein Konzertresümee: „Mit eurer positiven Energie habt ihr mir einen wunderschönen Abend bereitet!“ kann man Vicente Patiz nur zurückgeben.

Nina Piorr



Bäckermeister und Großspender Markus Kretschmar unterstützt „Tour de Franzl“ mit 1100 Euro. Franziska Schierle freut sich.

Strampeln hat sich gelohnt

Spende 10 000 Euro erradelt Franziska Schierle aus Großbaldorf. Mit dem Geld werden ukrainische Studenten unterstützt.

HT 22.9.22

Vellberg. Im Juli hat die Großbaldorferin Franziska Schierle ihre Heimreise von England, genauer der Stadt Coventry, wo sie ein Jahr lang studiert hat, mit dem Fahrrad angetreten (wir berichteten). Rund 1000 Kilometer ist sie gestrampt und hat dabei Spenden gesammelt für ukrainische Studenten. Deren Universität ist durch den Krieg zerstört worden. Das eingefahrene Geld hilft, dass

es die Musikakademie Nexus ICA in Coventry, die eine Partnerschaft mit der Universität in der Ukraine pflegt, möglich macht, dass junge Ukrainer ihr Studium in England abschließen können. Nun ist das Spendenprojekt abgeschlossen und Franziska Schierle ist glücklich: Insgesamt kamen durch die „Tour der Franzl“ rund 10 000 Euro zusammen. Das ist viel mehr, als die Spendensamm-

lerin sich erhofft hatte. „Mein Ziel von 1000 Euro wurde bei Weitem übertroffen und so habe ich nun circa 10 Euro pro Kilometer sammeln können.“ Es habe sehr viele großzügige Spenden von Privatpersonen und Firmen gegeben. Die größte Spende kam von der Bäckerei Kretschmar in Obersteinach, die den gesamten Erlös (1100 Euro) aus der Aktion „Friedensbrot“ gespendet hat.

Leicht verletzt in die Klinik

Polizei Bei einem Unfall bei Vellberg entstehen 5500 Euro Schaden.

HT 19.9.22

Vellberg. Eine 41-jährige VW-Fahrerin fuhr am Donnerstag gegen 13.30 Uhr von Vellberg zur L 1060. An dortiger Einmündung wollte sie nach rechts in Richtung Schwäbisch Hall. Dabei fuhr sie auf den Opel eines vor ihr verkehrsbedingt wartenden 72-Jährigen auf. Der wurde dabei leicht verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 5500 Euro.

SO GESEHEN



Angesichts dieser Farbenpracht stieg unser Leser Werner Heiselbetz kurz vom Rad: „Dieser schöne Wildblumenstreifen ist mir am Fahrradweg kurz vor Vellberg-Großbaldorf ins Auge gestochen. Ein Lob an diejenigen, die das verwirklicht haben“, schreibt er zu seinem Foto.

HT 27.9.22

Sandhalde und Energieversorgung

Vellberg. Der Vellberger Gemeinderat kommt am Donnerstag, 29. Oktober, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Oberen Schlosses zur nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen zunächst eine Einwohnerfragestunde, Bekanntgaben, Bebauungsplan Sandhalde in Vellberg (Aufstellungsschluss, Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß Paragraphen 3 und 4 Baugesetzbuch), Erneuerung Brandmeldeanlage im Gebäude Oberes Schloss und der Beschluss eines Maßnahmenkatalogs zur Umsetzung der Verordnung zur Sicher-

ung der Energieversorgung. Weiter geht es mit den Tagesordnungspunkten Finanzzwischenbericht zum Haushalt 2022, Gemeinsamer Gutachterausschuss Limpurger Land - Bühlerthal (Nachnennung Gutachter), Friedhofsmauer Stöckenburg (Fällung Linde und Sanierung Mauer), Bestellung von Larissa Hald zur Ständesbeamtin, Ausscheiden von Gemeinderat Jochen Berner sowie Annahme von Spenden und „Sonstiges“.

„Zum öffentlichen Teil sind Zuhörer wie immer willkommen“, teilt die Vellberger Stadtverwaltung mit.

Dorftag Austausch, Börsen und Basteln

HT 24.9.22

Vellberg. Die Dorfgemeinschaft Lorenzenzimmern lädt für den morgigen Sonntag zum nächsten Dorftag ein. Beginn ist um 14 Uhr im und ums Schulhaus. Der Nachmittag soll nicht nur Gelegenheit zum Austausch bieten. Auch ein Repair-Café, ein Umsonstladen, eine Pflanzentauschbörse sowie Nistkästen und Insektenhotels bauen stehen auf dem Programm. Zudem werden Ideen für Bushäuser, Stromkästen und kommunale Grünflächen gesammelt, heißt es in der Ankündigung.

Die Stimmgabel zurückbekommen

Musik Franz Schierle leitet nach einem England-Aufenthalt wieder den Großbaldorfer Chor „Gospel alive“.

HT 16.9.22



Großbaldorfer Gospelchor „Gospel alive“

Foto: privat

Vellberg. Nach einem Jahr Pause übernimmt die Musikerin Franz Schierle aus Großbaldorf wieder die Leitung des Chores „Gospel alive“. Im vergangenen Schuljahr hat sie im englischen Coventry Musik studiert und viel dazugelernt.

Mühe, Zeit und Energie investiert In der ersten Chorproube nach der Sommerpause hat ihr Carola Perske aus Sulzdorf die Stimmgabel wieder zurückgegeben, die symbolisch für die Aufgabe der Chorleiterin steht. „Jetzt gehört der Chor wieder dir“, sagte Perske lachend. Carola Perske bekam ein dickes Dankeschön für ihren Einsatz im vergangenen Jahr, für

all die Mühe, Zeit und Energie die sie investiert hat und dass sich den Herausforderungen gestellt hat, wie zum Beispiel die erschwerte Probensituation durch die Pandemie.

Nach der Sommerpause startet der Chor „Gospel alive“ nun wieder mit neuem Elan mit den Proben. Zum 26. September werden wieder neue Chorsängerinnen und -sänger aufgenommen und der Chor würde sich über ein paar neue Gesichter sehr freuen.

Info Die Chorprouben finden immer montagsabends um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Großbaldorf statt. Bei Interesse per E-Mail bei franz.schierle@yahoo.de anmelden.

Einbruch Gegenstände entwendet

HT 19.9.22

Vellberg. Bislang unbekannte Täter brachen am Freitag in der Zeit zwischen 12.30 und 14.50 Uhr in Vellberg in der Haller Straße in ein Wohnhaus ein. Die Täter hebelten dafür die Terrassentüre auf und verschafften sich so Zutritt zu dem Gebäude. Im Anschluss durchsuchten sie zahlreiche Wohnräume und entwendeten diverse Wertgegenstände. Die Ermittlungen zu dem Vorfall dauern derzeit noch an, teilt das Polizeipräsidium Aalen in einer Pressemitteilung mit.



Zwei Millionen Euro für Netzausbau

Digitalisierung Um unterversorgte Adressen in Vellberg zu erschließen, fördert der Bund das Projekt zu 50 Prozent.

Vellberg. Der Zweckverband Breitband Landkreis Schwäbisch Hall erhält mehr als zwei Millionen Euro Fördergelder des Bundes für den Breitbandausbau. Dies erfuhr der Bundestagsabgeordnete Kevin Leiser (SPD) durch den Projekträger des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr.

„Alle Menschen in Deutschland müssen sich auf moderne Standards verlassen können. Dazu gehören schnelle Breitbandverbindungen. Daher freue ich mich über die Förderungen für unsere Kommunen“, so Leiser in einer Mitteilung.

Im Rahmen des Programms fördert der Bund mit 2 194 768 Euro die Investitionen des Zweckverbandes für die Erschließung von unterversorgten Adressen in der Stadt Vellberg. Dies entspricht somit 50 Prozent der Gesamtkosten.

Kabarett in Vellberg

Programm Werner Koczwar kommt morgen in die Stadthalle.

Vellberg. Der Kabarettist Werner Koczwar kommt mit seinem Jubiläumsprogramm „Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde“ am morgigen Samstag in die Vellberger Stadthalle. In dem Programm nimmt der 64-Jährige die deutsche Justiz aufs Korn. „Koczwaras Jubiläumsprogramm ist ein Brühwürfel aus 30 Jahren intelligentem, unterhaltsamem Humor in einem 90-minütigen Bühnenprogramm“, heißt es in der Ankündigung. Einlass ist um 19.15 Uhr, Beginn des Programms ist um 20 Uhr.

Info Karten gibt es bis heute, Freitag, im Shop dieser Zeitung in Hall, in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Bühlertal in Vellberg, Großbaldorf, Bühlertann und Bühlertal oder direkt beim Verein per E-Mail an kaschdalaucher-vellberg@web.de. Kurztentischsene erhalten ihr Ticket an der Abendkasse.

Forellenessen HT 10.9.22 Fischspezialitäten in der Basilika

Vellberg. In der Basilika im Vellberger Städtle wird an diesem Wochenende wieder das traditionelle Forellenessen vorbereitet. Geöffnet ist am Samstag, 10. September, ab 17.30 Uhr und am Sonntag, 11. September, ab 10 Uhr. Ausrichter ist der Fischereiverein Vellberg. „Die Bevölkerung laden wir hierzu herzlich ein“, heißt es in der Pressemitteilung. Neben gebackenen und geräucherten Forellen, gerne auch zum Mitnehmen, gibt es Herings- und Wurstbrötchen sowie Getränke.

HT 9.9.22

Rätsel lösen und dabei Vellberg erkunden



Eine Rätselwanderung unternahmen dieser Tage zehn Kinder beim Ferienangebot der Stadt Vellberg, welche anstelle von Bürgermeisterin Ute Zoll kurzfristig Larissa Hald übernahm. „Die

Kinder machten engagiert mit und hatten viel Spaß“, berichtet die Mitarbeiterin des Standesamtes. „Im Rathaus waren die Kinder total interessiert, wo Frau Zoll sitzt. Sie hatten viele Fra-

gen.“ Bei der Tour durch Vellberg gab es beispielsweise Aufgaben zur Straßengalerie zu lösen. Highlights waren die Spielpause an der Grundschule, das gemeinsame Grillen auf dem

Dürsching und am Ende des Tages das große Abschlussrätsel, welches die Kinder mit Bravour meisterten. Zum Abschluss gab es dafür ein kleines Geschenk. sel/Foto: Ulfuk Arslan

Ein Kochbuch auch für Profis

Auszeichnung Das neue Werk von Jürgen Andruschkewitsch, Spitzenkoch der Rose in Vellberg-Eschenau, wurde von der Gastronomischen Akademie Deutschlands mit der Silbermedaille prämiert. Von Elisabeth Schweikert

Eine Silbermedaille für ein Kochbuch ist an sich ja schon etwas Besonderes. Adelheid Andruschkewitsch, die mit ihrem Mann Jürgen seit 35 Jahren das Bio-Restaurant Rose in Eschenau betreibt, weist auf das Außergewöhnliche dieser Medaille hin: „Die Auszeichnung kam von der Gastronomischen Akademie Deutschlands, die schauen auch, ob es ein Buch für Köche ist.“ „Unser Ansatz war ja nicht, ein Kochbuch für Kollegen zu machen“, ergänzt Jürgen Andruschkewitsch, „wir wollten viel von unserem Wissen, das wir uns über 40 Jahre hinweg angeeignet und weiterentwickelt haben, weitergeben.“

Nun, herausgekommen ist ein Kochbuch (wir berichteten bereits), das sich mit opulenter Bilderpräsentation, vielen Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie zahlreichen Extra-Tipps an ambitionierte Hobbyköche wendet. Wie der Buchtitel „Der Naturkoch“ verrät, werden in den Rezepten auch Wildkräuter verwendet sowie regionale Zutaten: angefangen vom Grünkohl über Kürbis bis hin zu Lamm- oder Kaninchenfleisch.

Wissen weitergeben

„Die Ausbildung von Köchen ist heute anders als früher“, weiß Andruschkewitsch, „viele Gastronomen setzen darauf, dass Grundlagen, wie etwa das Filetieren von Fischen in der Berufsschule vermittelt wird.“ In manchen Küchen werde nicht mehr das ganze Spektrum der Lebensmittelszubereitung vermittelt, das Zerteilen eines ganzen Tieres etwa oder wie Wintergemüse zubereitet wird. „Manche kaufen Vorzerkleinertes beim Grossisten und können mit Steckrüben, Rosenkohl oder den verschiedenen Beeten nichts anfangen.“

Mit dem Buch können sich jetzt Köche bundesweit von Andruschkewitsch inspirieren las-



Jürgen und Adelheid Andruschkewitsch mit dem prämierten Kochbuch und dem mit einem Biostern ausgezeichneten Gericht. Foto: Elisabeth Schweikert

sen. Und angehende Köche in der Region können sich zudem noch in der Hohenloher Lebensmittelschule direkt von dem Biopitzköch schulen lassen. Erst am Dienstag waren sieben Azubis in der Küche der Rose und lernten, wie man Forellen filetiert. „Die Azubis sind wissbegierig und engagiert“, berichtet Jürgen Andruschkewitsch, für diese sei die Schulung nicht nur ein freier Tag, sondern offenbar ein Erlebnis: „Viele kommen wieder.“

Die Hohenloher Lebensmittelschule hat Adelheid Andruschkewitsch vor einem Jahr zusammen mit dem Landwirtschaftsamt und der Akademie für Landwirtschaft ins Leben gerufen. Impuls für die Gründung dieser Schule bekam Andruschkewitsch bei Gesprächen mit Mitgliedern der Biomusterregion Hohenlohe. Mitarbeiter in Großküchen hatten berichtet, sie wüssten nicht, wie sie ganze Tiere zerlegen sollten. Wer aber direkt vom Produzenten kauft, muss das können, da diese nur große Teile der Tiere abgeben dürfen.

Erster Biostern

Neben der Silbermedaille für ihr Kochbuch wurde die Rose diesen Sommer auch mit einem Stern der Biomusterregion ausgezeichnet. Das Gericht Bio-Pastinaken-Emmer-Küchle und der Sauerbraten wurden prämiert. Beide Gerichte wurden – abgesehen von den Gewürzen – ausschließlich mit Zutaten aus Hohenlohe hergestellt. „Der Biostern bringt eine andere Außenwahrnehmung“, berichtet die Hausherrin. Etliche Gäste hatten in der Folge gezielt nach diesen Gerichten gefragt. „Wir wollten zeigen, dass Bio und regional zusammengehören“, zudem profitierten auf diese Weise auch ihre Lieferanten, also die Landwirte, die Biofleisch und Bio-gemüse liefern.

Stichwort

Jurisprudenz liefert beste Gags

HT 13.9.22

Unterhaltung Der Kabarettist Werner Koczwarra zündet einen Gag nach dem anderen. Das Publikum in der Vellberger Stadthalle geht voll mit. Eingeladen hat ihn der Theaterverein „Kaschdalauscher“: Von Sigrid Bauer

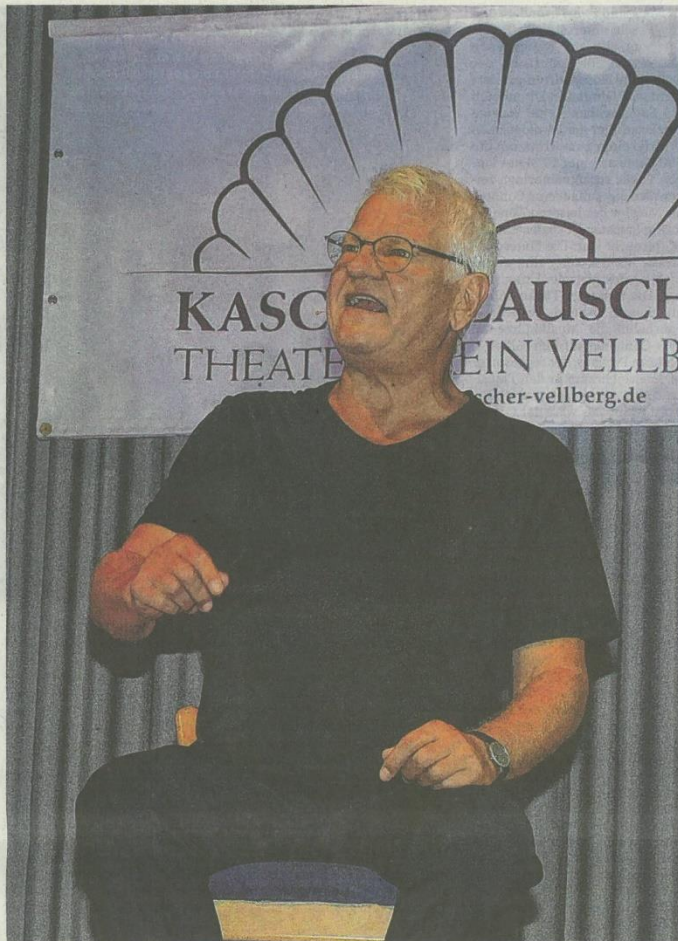
Der schwätzt ohne Punkt und Komma, meint ein Mann nach der gut 90-minütigen kabarettistischen Meisterleistung anerkennend. Der 64-Jährige zündet ein Feuerwerk an Pointen, die das Publikum stellenweise in einen Zustand des Dauerlachkrampfs bringt. Als Grundlage dienen ihm die bibelgleichen Standardwerke der deutschen Juristerei: die Gesetzessammlung Schönfelder, die seit 2021 wegen der Nazivergangenheit des Herausgebers Habersack heißt. Um die laut Koczwarra für Anwälte typische Armerlängerung durch das zweieinhalb Kilo schwere Werk beidseitig zu gewährleisten, trägt der Jurist auch gern einen weiteren Gesetzeswälder, den Sartorius, mit sich.

Nicht zu vergessen: das Bürgerliche Gesetzbuch BGB mit den wichtigsten rechtlichen Regeln für den Bürger „in leicht verständlicher Sprache“, wie Koczwarra betonte. Eine Kostprobe: Da geht es etwa um verrückt gewordene Grenzsteine zwischen Grundstücken. Ganz groß sind die Juristen auch mit Wortschöpfungen: Ein atemberaubendes Schmuckstück ist etwa der Ohnbeiner. Das ist, wie Koczwarra seinem Publikum offenbart, ein beidbeinig amputierter Mensch.

Unerschöpfliche Quelle

Eine schier unerschöpfliche Fundgrube für Satiriker sind die Juristenwerke. Gut zu wissen, dass der Zustand der Bewusstlosigkeit während der Eheschließung ein Grund ist, die Ehe aufzuheben. Als unerhörte Bevormundung befindet der Kabarettist aus Gmünd, der selber nie Jura studiert hat, das Bundesrasenmähergesetz. Es verbietet die lautstarke Pflege des Rasens nach 22 Uhr. Schwarz auf Weiß ist zudem festgelegt, dass Jäger weder schlafende Vögel ins Visier nehmen, noch auf Vögel, die auf Denkmälern sitzen, schießen dürfen.

Wundersam und höchst amüsant lesen sich auch Urteilsbegründungen, die Koczwarra in ju-



Werner Koczwaras Programm über die komischen Seiten der Juristerei unterhält das Publikum in der Vellberger Stadthalle prächtig. Foto: Sigrid Bauer

ristischen Zeitschriften findet. Ein Finanzgericht hatte sich mit der dienstlichen oder privaten Nutzung einer Toilette eines Mitarbeiters im Homeoffice zu beschäftigen. Um den jeweiligen Anteil objektiv zu bemessen, solle der Kläger künftig ein Toiletentagebuch führen, so die Empfehlung an den Kläger. Weitreichende Folgen dürfte auch ein verletztes Knie für die Nachwelt haben. Es befand sich nämlich schon auf dem Weg zur Arbeit, als es in der Haustür seines Besitzers eingeklemmt wurde.

Suppenurteil des BGH

Mit dem sogenannten Suppenurteil des Bundesgerichtshofs führt der Erfinder des Juristenkabarets sein Publikum in die spitzfindigen Unterschiede zwischen Mord und Totschlag ein. Befördert eine Frau ihren Mann mit einer vergifteten, aber wohlgeschmeckenden Suppe ins Jenseits, so ist das wegen der Heimtücke Mord. Schmeckt die Suppe dank der tödlichen Zutat schlecht, ist es Totschlag. „Das ist für das Opfer dreimal übel: Es ist tot, die Frau bekommt eine geringere Strafe und die Suppe war auch noch ungenießbar“, zählt Koczwarra ungeführt auf.

Aber es sind nicht nur die Juraxperten, die ungewollt für Erheiterung sorgen, sondern auch die Normalbürger, die Rechte einfordern. „Am populärsten ist das Reiserecht“, meint der Kenner der Materie. Da monieren Urlauber die geringe Wassertiefe bei Ebbe, das zu hohe Gras auf einer Safari in Tansania oder eine Erdkundelehrerin den zu plötzlichen Sonnenuntgang auf Mauritius. Bizarriert auch der Einwand eines Touristen, der bei einem gebuchten Abenteuerurlaub die mangelnde Lebensgefahr kritisierte.

Koczwarra hat mit seinem Rundumschlag auf aberwitzige Absurditäten der deutschen Rechtsprechung den Nerv des Publikums getroffen. Schade, dass die Halle nur zu zwei Dritteln gefüllt war.

Tour HT 9.9.22 Frauenwandern in Hohenlohe

Vellberg. Die Natur- und Landschaftsführerin Dora Müller lädt für Samstag, 17. September, naturbegeisterte Frauen zu einer Rundwanderung Vellberg-Eschenau-Schneckenweiler ein. Treffpunkt ist am Freibad Vellberg, Mühlweg, um 10 Uhr. Die Wanderung geht über circa 14 Kilometer, dafür sind vier bis fünf Stunden eingeplant. Rucksackvesper und Wanderbekleidung werden empfohlen. Anmeldung bis 16. September unter 0 79 04 / 86 86 oder dora.mueller@mlfh.de.

SO GESAGT HT 13.9.22

„Vellberg ist nicht der Nabel der Welt, es sei denn, es geht um den Edeka.“



Monika Hirschner, Organisatorin des Kabarets mit Werner Koczwarra. Der, obwohl aus Gmünd stammend, kannte Vellberg bisher nicht.

HT 20.9.22 In Wohnhaus eingebrochen Vellberg. Ein bislang unbekannter Dieb verschaffte sich am vergangenen Freitagabend zwischen 19:45 Uhr und 22 Uhr Zugang zum Keller eines Wohnhauses in der Rothalde. Dort entwendete der Langfinger Bargeld sowie zwei Uhren. Gibt es Zeugen, die zur Aufklärung des Einbruchs beitragen können? Das Polizeirevier Schwäbisch Hall hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter der Telefonnummer 07 91 / 40 00 um sachdienliche Hinweise zum noch unbekannten Täter.

Buntes Markttreiben im Städtle

HT 6.9.2022

Angebot Trotz weniger Stände als 2021 ist der Vellberger Trödelmarkt letzten Samstag wieder ein Besuchermagnet.

Vellberg. Geschirr, Besteck, Gläser, Vasen, Kleidung, Schuhe, Spielzeug, Bücher, Taschen, Schmuck, Tennisschläger, Billardqueues – es gibt fast nichts, was es auf dem Flohmarkt nicht gibt. Mit vollen Taschen und zufriedenen Gesichtern machen sich die Leute auf den Heimweg, während andere durch den Torturm auf den Markt strömen, um noch ein paar Schnäppchen zu ergattern.

Birgit Rössler hat fast jedes Jahr einen Stand mit Sachen, „die andere Leute wegschmeißen wollen“, wie sie erklärt. „Sie wissen, dass ich das gern nehme und außerdem ist das ja auch ein Stück Nachhaltigkeit“, meint sie. Bei Handarbeitsfans ist sie mit ihrem reichen Angebot an bunten preiswerten Knöpfen bekannt. Doris Vielmetter aus Sulzdorf ist des-

halb bei ihr Stammkundin. Ich stricke viel für Kinder, da bin ich immer auf der Suche nach hübschen Knöpfen“, sagt sie.

70 Marktbesucher

Gabi Schnurpfeil geht es nicht viel anders. „Bei Knöpfen kann ich nicht widerstehen“, gibt sie zu und lacht. Die Langenburgerin strickt gern Pulswärmer und verzieret sie mit passenden Knöpfen. Sie hat auch Erfahrung auf der Verkäuferseite. „Ich hatte hier schon selber mal einen Stand und habe Geschirr, Bücher, Kerzenständer und sonst alles Mögliche angeboten“, erzählt sie.

Sabine Jagiella aus Bühlertann war erfolgreich auf der Suche nach Spielzeug und Bilderbüchern für ihren Enkel. „Ich habe einen nagelneuen Bagger gefun-

den und jede Menge Bücher“, freut sie sich. Ihre Tochter lässt sich eine Vase und ein Mostkrügle, beides zusammen für einen Euro, einpacken. „Da sehen Trockenblumen bestimmt richtig schön drin aus“, meint sie und strahlt.

Auf etwa 70 schätzt Marktaufseher Rüdiger Haag die Zahl der Marktbesucher, deutlich weniger als vor einem Jahr. „2021 waren wir so ziemlich der einzige Trödelmarkt in der Region, dieses Jahr gibt es wieder mehr, vielleicht liegt es daran. Auf alle Fälle hat die Wettervorhersage mit 90 Prozent Regen zu einigen Absagen geführt. Und einige sind einfach nicht gekommen“, stellt er fest. Die neue Aufteilung der Stände ohne Autos im Städtle habe sich gelohnt. Sigrid Bauer



Birgit Rösslers Stand ist eine Fundgrube für Handarbeitsfans. Sie hat Knöpfe in allen Farben und Formen im Angebot. Foto: Sigrid Bauer

Vellberger ermitteln ihre Vereinsmeister

HT 13.9.22

Vellberg. Der Vellberger Tennisclub hat kürzlich seine Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Es wurden nicht zwei Gewinnsätze ausgespielt, sondern zwei Match-Tie-Breaks. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die neu gestaltete Grillstelle eingeweiht. Im Einzel der Haupttrunde sicherte sich Markus Kaufmann vor Tim Kaufmann und Moritz Seitz den Titel. Die Lucky-Loser-Runde im Einzel gewann Nico Melber vor Niklas Pitz und Philipp Dorsch. Vereinsmeister im Doppel wurden Thomas Heier/Dirk Brenner vor Moritz Seitz/Jonas Eder und Nico Melber.



Foto: privat



Das Vellberger Städtle erkunden

HT 29.9.22

Eine Führung durch das Vellberger Städtle wird am kommenden Sonntag, 2.